

# AIFFLA INFO



Ausgabe: Nummer 9  
Datum: 06.05.2019

AIFFLA PR Manager: Samuel Rachdi  
Im oberen Gern 52, CH-8409 Winterthur, Schweiz  
[www.aiffla.com](http://www.aiffla.com)  
[PR-RP@aiffla.com](mailto:PR-RP@aiffla.com)

## Sehr geehrte Genossenschaftler

Die AIFFLA INFO dienen als internes Mitteilungsorgan der Internationalen Genossenschaft zur Förderung der Eisenbahnen Lateinamerikas und geben Ihnen, werte Genossenschaftler, von Zeit zu Zeit Einblick in unsere Aktivitäten.

Mit freundlichen Grüssen Ihr AIFFLA PR Manager  
Samuel Rachdi

## AIFFLA, Internationale Genossenschaft für Entwicklung lateinamerikanischer Bahnen

### Jahresbericht 2018 des Präsidenten

Die 10. ordentliche Generalversammlung von AIFFLA fand am 09. Juli 2017 im Fahrplancenter in Winterthur statt, an der die statutarischen Geschäfte speditiv abgewickelt wurden. Wie schon im Jahresbericht 2017 erwähnt, wird die AIFFLA-GV inskünftig alle 2 Jahre stattfinden. Die nächste Generalversammlung wird deshalb am **7. Juni 2019** stattfinden. Jahresbericht, Jahresrechnung sowie die AIFFLA-Info werden jedoch weiterhin jährlich an die Genossenschaftler versandt, wobei die Jahresrechnung 2018 an der GV zur Einsicht aufliegen wird. Vielen Dank an alle Mitglieder für das Verständnis.

Aufgrund des niederschweligen Umfangs der anfallenden administrativen Arbeiten konnten diese im Korrespondenzverfahren erledigt werden. Kontinuierlich sind hingegen Marktbeobachtung und Kontakte mit Partnern in Lateinamerika, die v.a. durch den PR-Beauftragten und den Präsidenten wahrgenommen werden. Die einzelnen Länderberichte mit Erwähnung der AIFFLA-Aktivitäten finden Sie nachstehend in dieser AIFFLA-Info Nr. 9. Diese Berichte sind ebenfalls Bestandteil des Jahresberichtes. Im Rahmen der verfügbaren Zeit beobachten wir weiterhin die Lage in Brasilien, um weitere Projekte mit Potenzial zur Förderung durch AIFFLA zu identifizieren und zu bewerten.

Allen, die sich am Bewegen des AIFFLA-Zuges beteiligten, sei an dieser Stelle ein herzliches „Muchas gracias!“ ausgesprochen, insbesondere unserem unermüdbaren PR-Beauftragten und Webmaster Samuel Rachdi.

Zürich, 06.05.2019

Der Präsident:

Peter Lais

## MELDUNGEN

### CHILE

#### TALCA - CONSTITUCIÓN

Im Rahmen von Neubeschaffungen an Triebwagen für den Regionalverkehr durch die Staatsbahn EFE wurde auch der Kauf von drei neuen Schienenbussen für die Schmalspurbahn bewilligt. Dies geht schon auf eine Initiative der vormaligen Staatspräsidentin Michelle Bachelet zurück und zum Glück wird diese Politik auch durch den neuen Präsidenten Piñera weiterverfolgt. Die Ausschreibung erfolgt noch gegen Ende 2018 und die Inbetriebnahme soll spätestens 2021 erfolgen. Noch ist unbekannt wer der Lieferant sein wird, China bereits erklärt, dass sie an dieser Ausschreibung nicht teilnehmen werden. Die neuen Fahrzeuge sollen mehr Sitzplätze und Klimaanlage bieten.

### URUGUAY

#### CEFU

Das vom Verein FLB unterstützte Projekt Brill 55 104 des Vereins CEFU ruht bis auf weiteres.

### PERU

#### LIMA – HUANCAYO – HUANCABELICA

Der Touristenzug Lima – Huancayo ist wieder einmal vor der Stilllegung bewahrt worden. Ende 2018 war lange nicht sicher, ob er 2019 wieder verkehren soll. Doch beharrlicher Druck von AIFFLA, 12 ausführliche Mails nach Lima, haben schlussendlich gewirkt. 2019 werden wieder 9 Hin- und Rückfahrten angeboten.

FLB/AIFFLA Korrespondent Koki Zelaya aus Lima hat eine Unterschriftensammlung gestartet, damit auf der Zentralbahn von Lima nach Huancayo und Cerro de Pasco wieder reguläre Personenzüge verkehren sollen. Bitte machen Sie mit und unterschreiben Sie die Petition auf <http://chnng.it/s7GNHjLbPW>

#### TACNA – ARICA

Diese Bahn war im Februar 2019 an drei Tagen, wegen extremen Regenfällen in der Atacama-Wüste unterbrochen. Nach dem zweiten Unterbruch am 12.0.2019 mussten auch einige kleinere Reparaturen am Gleis vorgenommen werden. Der Verkehr konnte aber zügig normalisiert werden.

Die Sanierung des Eisenbahnmuseums im Bahnhof Tacna erfuhr 2018 einen Unterbruch, da die Provinz Tacna vorübergehend die Zahlungen einstellte. Ob und wann die Arbeiten weitergehen, ist momentan nicht bekannt.

### BRASILIEN

#### FERROVIA DO CONTESTADO

Es ist nicht alles verloren.

Der grosse Streik der Lastwagenfahrer 2018 hat die Gemeinden wieder einmal wachgerüttelt. In einer grossen Konferenz der Gemeinden des Vale do Rio Peixe und der westlichen Region des Staates Santa Catarina wurde der Wiederaufbau

und die schnelle Wiederinbetriebnahme der Ferrovía do Contestado gefordert. Nach dieser Konferenz wurde der Bundesregierung in Brasília und den zuständigen Ministerien ein entsprechendes Schreiben unterbreitet. Zusätzlich verlangen die Gemeinden auf Ebene des Staates Santa Catarina ein ähnliches Gesetz, wie es unlängst in Minas Gerais verabschiedet wurde, welches jegliche andersartige Verwendung von Bahntrassen verbietet, egal ob in Betrieb, ausser Betrieb ohne heute ohne Geleise, um diese Trassen für einen zukünftigen Bahnverkehr wieder nutzen zu können. Man sieht, dass in Santa Catarina weiterhin an dieser Bahnstrecke festgehalten wird und zwar an der ganzen Linie, die von Mafra über Porto União da Vitória bis Marcelino Ramos.

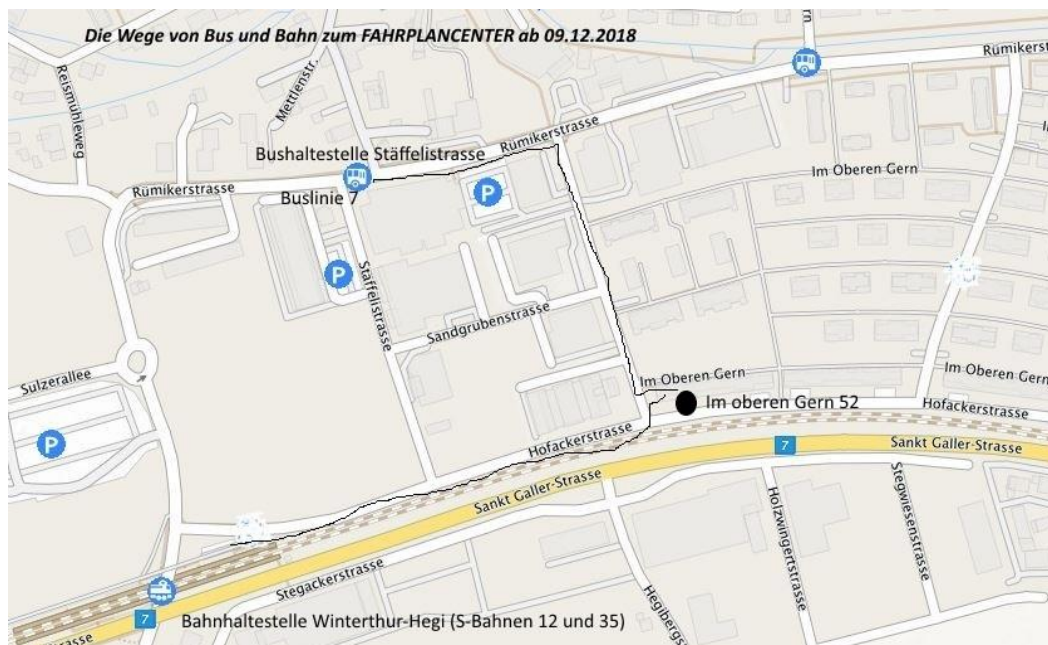
Ganz im Sinne des Erhalts dieser Bahn steht auch ein vom Architekten Arthur Brandalise aus Videira Mitte 2018 vorgestelltes Projekt zum Bau des längsten Radweges von Lateinamerika. Das Projekt umfasst den Bau eines Radweges entlang des Rio do Peixe und darüber hinaus auf einer Länge von gut 300 km von Porto União da Vitória bis Piratuba. Vorgesehen ist dafür ein 50 Meter breiter Streifen entlang des Flusses dafür auszubauen, mit der Einrichtung von Schutzzonen für einheimische Pflanzen. Aufbau von Pflanzenlehrpfaden, damit interessierte Personen etwas über die heimische Pflanzenwelt erfahren können und seltene Pflanzen geschützt werden und ganz wichtig, die Bahnstrecke soll erhalten, saniert und zum Transport der Touristen und ihrer Fahrräder genutzt werden. Man sieht also, dass es nicht an Projekten fehlt. Was fehlt, sind die Gelder, um dies alles verwirklichen zu können. Weiterhin wäre, wie von AIFFLA vor langer Zeit der Regierung von Santa Catarina unterbreitet, die gemischte Nutzung für Güterverkehr und touristischen, sowie regionalen Personenverkehr.

## ARGENTINIEN

### ENDE GUT FÜR „POCO LOCO“

In den späten 1990er Jahren beabsichtigten Geschäftsleute aus San Carlos de Bariloche die Schmalspurbahn „La Trochita“ auf dem Gebiet der Provinz Rio Negro abzubauen und in die Breitspurstrecke von San Carlos de Bariloche bis Perito Moreno eine dritte Schiene einzubauen, um die Schmalspurbahn ab Bariloche verkehren zu lassen. Damals wurde AIFFLA (zu jener Zeit noch Teil des Vereins FLB) sofort aktiv und zeigte im Rahmen des Projektes „Un Poco Loco“ (bezugnehmend auf die „dumme“ Idee die Schmalspurbahn abzubauen) die Möglichkeiten auf, die sich bieten wenn La Trochita erhalten bleibt. Die Provinz Chubut wurde sofort aktiv und bis heute fahren erfolgreich viele Touristenzüge, beinahe das ganze Jahr über ab El Maitén und ganzjährig ab Esquel. In Rio Negro wurde damals verzichtet das Gleis abzubauen. Dies machte sich nun bezahlt. Nach einigen wenigen einzelnen Fahrten zwischen Ingeniero G. Jacobacci und Ojos de Agua in den vergangenen Jahren, nahm Tren Patagonico (Bahngesellschaft der Provinz Rio Negro) den regulären Verkehr mit Touristenzügen auf diesem 41 km langen Abschnitt auf. Von Januar bis April 2019 verkehrten an 12 Tagen die Züge mit einer Auslastung zwischen 80 und 100%. Touristen aus San Carlos de Bariloche wurde ein Gesamtpaket inkl. Busfahrt Bariloche – Jacobacci und zurück angeboten, welches ebenfalls sehr gut ankam. Inzwischen überlegt man bei Tren Patagonico sogar zu prüfen, ob für zukünftige Fahrten weiter südlich die Strecke bis Rio Chico oder Futa Ruin befahrbar ist, oder mit nicht allzu grossem Aufwand wieder hergestellt werden kann. Futa Ruin liegt 19 km weiter südlich, als Ojos de Agua. AIFFLA verfolgt auch diese Aktivitäten wieder intensiver.

Beilage zu dieser Ausgabe: Einladung zur Generalversammlung



**Zug:** **S-Bahn 35** ab Winterthur Gleis 1 Montag bis Freitag jede Stunde, Samstag und Sonntag alle 30 Minuten ab Gleis 1 oder: S-Bahn 12 (von einem anderen Gleis) ab Zürich oder Winterthur Montag bis Freitag jede Stunde bis zur 2. Haltestelle (Hegi) Fahrzeit 4-5 Min., die Haltestelle in Fahrtrichtung des Zuges verlassen und der Strasse, die parallel zum Gleis verläuft folgen, bis zur zweiten abzweigenden Strasse (Hintermühlenstr.) in diese einbiegen und diese sofort überqueren und in die Einfahrt beim gelben Wohnblock bis zur dritten Türe (nach dem verglasten Eingang), dies ist der Eingang ins Fahrplancenter.

**Bus:** **Bus Nummer 7** ab Busbahnhof Winterthur Hauptbahnhof (Haltekante D) alle 15 Minuten bis Haltestelle STÄFFELISTRASSE (etwa 20 Min. Fahrzeit). Den Bus verlassen und in seiner Fahrtrichtung bis zur nächsten Strasse, diese nach rechts einbiegen und bis zu deren Ende gehen, dort überqueren und bis zur 3. Türe des gelben Wohnblocks.

**Auto:** (Parkplätze nur beschränkt vorhanden!): Von Zürich oder anderen Orten über die Autobahn Nummer 1 bis Oberwinterthur, hier runter und in Richtung Winterthur fahren, vorbei am Bahnhof Oberwinterthur bis zur Abzweigung Richtung Turbenthal (nach links), unter allen Brücken hindurchfahren und beim grossen Kreis in Richtung Hegi abzweigen (Ohrbühlstrasse) und unter der Bahnstation Hegi hindurch und sofort rechts abbiegen, dann wie oben beschrieben.